

Innungsnachrichten

Karlsruhe. Am Sonntag, dem 16. August 1936, vormittags 10 Uhr, findet in Karlsruhe, „Hotel Nowack“, Ecke Eitlinger Straße und Nowack-Anlage, im Nebenzimmer eine Tagung sämtlicher Obermeister der Bezirksstelle Baden statt. Zu erscheinen haben alle Obermeister, wenn möglich auch Mitglieder des Beirats, besonders Kassenwart. Wegen Punkt 1, 2 u. 3 der Tagesordnung haben auch die Beisitzer des Meisterprüfungsausschusses der Innungen Pforzheim und Bühl anwesend zu sein.

Tagesordnung: 1. Neuordnung der Meisterprüfung. 2. Bericht des Kollegen Lamprecht über die diesjährige Meisterprüfung. 3. Der neue Meisterprüfungsausschuß. 4. Schulung der Obermeister. 5. Reparaturpreise. 6. Vorgehen bei unlauterem Wettbewerb. 7. Gemeinschaftswerbung und R. D. U. 8. Aussprache. Diejenigen Kollegen, die schon Samstagabend in Karlsruhe eintreffen, bitte ich, mir Nachricht zu geben.

Sonntagmittag findet mit den Karlsruher Kollegen eine gemütliche Zusammenkunft statt. Näheres wird bei der Tagung bekanntgegeben. (VII/1914)

Düsseldorf. Die Uhrmacher-Pflichtinnung Düsseldorf hielt am Samstag, dem 25. Juli, im gut besetzten Restaurant „Tucher-Bräu-Saal“ eine feierliche Pflichtversammlung ab. Ganz besonders herzlich begrüßte der Obermeister Welbers den Ehrenobermeister der Innung Josef Berrisch. Nach einleitenden Musikvorträgen wurden eine Reihe Jungmeister feierlichst losgesprochen. Der Vorsitzende der Meisterprüfungskommission des Uhrmacherhandwerks, Kollege Füsting, erstattete Bericht und betonte, daß die handwerklichen Leistungen bei dieser Prüfung hervorragend gewesen wären. Daraufhin nahm der Obermeister die feierliche Lossprechung der sechs Jungmeister vor. Für besonders gute handwerkliche Leistungen wurde der Jungmeister Kollege Freitag zum Gesellenwart der Innung ernannt und eingeführt.

Hiernach wurde die Ehrung des Ehrenobermeisters Josef Berrisch vorgenommen. Im Auftrage der Handwerkskammer Düsseldorf überreichte Obermeister Welbers mit Worten der Anerkennung dem Ehrenobermeister das goldene Amtsabzeichen des „Reichsstand des Deutschen Handwerks“. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß Kollege Berrisch dieses Ehrenabzeichen noch lange Jahre in körperlicher und geistiger Frische tragen möge, auf daß er den Berufskameraden noch lange erhalten bleibt. Sichlich gerührt dankte Kollege Berrisch und versprach, auch für die Zukunft alles für das Handwerk zu tun, soweit es in seiner Kraft liegt. Obermeister Welbers schloß den offiziellen Teil dieser feierlichen Versammlung mit dem Wunsche, daß gerade diese Versammlung dazu geeignet sei, die Kameradschaft zu hegen und zu pflegen. Nach einem Sieg Heil auf Führer, Volk und Vaterland schloß der Obermeister diese eindrucksvolle Festveranstaltung. Der gemütliche Teil, verbunden mit Tanz und Gesangeinlagen, die in überaus abgerundeter Art Frau Offermann vortrug, vereinte die Innungskameraden einige Stunden in fröhlicher und herzlicher Gemütlichkeit. (VII/1906)

Kiel. (Handwerkerinnung für das Uhrmacherhandwerk.) Innungsversammlung am 9. Juli. Die Versammlung wurde um 8¹/₂ Uhr durch den Obermeister im „Schifferer“ eröffnet. Der Obermeister gab einen kurzen Bericht über den 1. Mai; an dem stattgefundenen Verkaufskursus rügte er die schwache Beteiligung der Kieler Kollegen. Durch eine ausgesetzte Belohnung ist es möglich gewesen, einen Hausierer unschädlich zu machen. Zu dem neuen Goldgesetz gab der Obermeister Erklärungen ab und sprach auch über die Garantie der Uhren. Nach einem Kassenbericht des Kollegen Happe bewilligte die Versammlung eine Umlage für eine Zeitungsanzeige zum 1. Mai. Der Obermeister empfahl den Kollegen, das Wareneingangsbuch genau zu führen, um Reklamationen mit dem Finanzamt zu vermeiden. Ein Bericht über Verhandlungen mit dem Magistrat, Arbeitsfront und RWG. 18 folgte, ferner lag ein Angebot der AEG. über eine elektrische Uhr vor, zu dem 26 Meldungen abgegeben wurden. Der Ladenschluß am Nachmittag ist zurückgestellt worden, da derselbe durch ein Gesetz geregelt werden soll. Schluß der Versammlung 10 Uhr. (VII/1907) H. Anderson, Schriftführer.

Schorndorf (Württbg.) (Uhrmacherinnung.) Am Montag, dem 27. Juli, fand mittags 2 Uhr eine außerordentliche Innungsversammlung in Schorndorf statt. Anlässlich der Ausgabe der Handwerkerkarten kamen sämtliche Innungen in der festlich geschmückten „Künkelins Halle“ zusammen, wo umrahmt von Musikdarbietungen der Stadtkapelle, nach dem feierlichen Einmarsch der Innungsfahnen, der Kreishandwerksmeister über die Geschichte des Handwerks im allgemeinen, und ein Vertreter der Handwerkskammer über die Handwerkerkarte im besonderen sprachen. Den Abschluß bildete der Gruß an den Führer und die beiden Nationallieder.



Versammlungskalender

16. August: Weimar, Innungs-Pflichtversammlung in Bad Sulza
16. August: Karlsruhe, Obermeistertagung
29. August: Steffin, Versammlung mit Lichtbildervortrag: Informationsfahrt Schmuck und Uhren

Dann zogen die einzelnen Innungen nach den ihnen zugewiesenen Lokalen. Um 4 Uhr mittags fand unsere eigentliche Innungsversammlung statt. Nach der Ausgabe der Handwerkerkarten und der Verlesung des Berichts der letzten Versammlung und eingegangener wichtiger Schriftstücke folgte eine längere Aussprache über die Lage in unserem Beruf. Es wurde unter anderem auch zum Ausdruck gebracht, daß ab 1. Oktober in den Warenhäusern keine elektrischen Artikel mehr verkauft werden dürften und daß es doch wahrhaftig möglich sein sollte, auch für unseren Beruf ähnliches zu erreichen. Dem Uhrmacher ist erst nach schweren Prüfungen gestattet, ein Fachgeschäft zu betreiben und Reparaturen zu machen, während in den Warenhäusern die jungen Mädchen keine Ahnung und keinerlei Fachkenntnisse unseres Berufes besitzen.

Die Uhr – dem Uhrmacher!
denn er ist der Fachmann!

(VII/1913)

Otto Müller, Schriftführer.

Zittau. Am 20. Juli wurde in Eibau die gut besuchte Innungsversammlung abgehalten. Der Obermeister Landrock begrüßte die neuen Mitglieder Scholz (Zittau), Proft (Löbau) und forderte sie auf, immer treu zum Handwerk zu stehen. Kollegen Wobeda jun. wurde das Amt des stellvertretenden Lehrlingswart übertragen. Kollegen Schnabel, welcher seit 30 Jahren das Amt vorbildlich verwaltet hat, wurde mit herzlichen Worten für die viele Mühe gedankt. Eine rege Aussprache über die Lage im Uhrmacherhandwerk folgte und fast alle Kollegen machen davon Gebrauch. Geklagt wurde von fast allen Kollegen über die Preisunterbietung durch die Warenhäuser und Versandgeschäfte. Der Verkauf von Uhren auf den Märkten macht ebenfalls unseren Handwerk viel Schaden. Die segensreiche Einrichtung des Reichsverbandes Deutscher Uhrmacher wurde von der Versammlung erneut anerkannt. Der Obermeister bittet die Mitglieder, fest zusammen zu stehen und somit dem Allgemeinwohl unseres Handwerks zu dienen. Nach drei Stunden wurde die Versammlung mit Sieg Heil auf Führer und Vaterland geschlossen. (VII/1909)

Firmennachrichten

Berlin. Friedrich Sedlaček, Berlin. Inhaber: Werther Sedlaček, Juwelier, München. Das Geschäft ist bisher unter der nicht eingetragenen Firma Friedrich Sedlaček von dem Kaufmann Friedrich Sedlaček betrieben worden. (VI 2/5666)

Breslau. Handelsgerichtliche Eintragung. Bijouterie-Vertrieb Selma Wolf. (VI 2/5664)

Düsseldorf. „Wal-Breu“, Besteckfabrik Walter & Co. Hans Rolf Walter in Düsseldorf ist Prokura erteilt. (VI 2/5665)

Germersheim (Bayern). Anna Kleehaas, Uhr- und Goldwarengeschäft. Die Firmeninhaberin Anna Maria Barbara Kleehaas ist gestorben. Das Geschäft wird von Antonie Blamberger, geb. Kleehaas, Witwe von Rudolf, in Germersheim unter der bisherigen Firma fortgeführt. (VI 2/5659)

Halle a. d. S. Die Firma Elektro-Normal-Uhr-Gesellschaft Kaufmann & Co., Halle, ist vor einiger Zeit in arischen Besitz übergegangen. (VI 2/5660)

Idar-Oberstein 1. Willi Haubert, Edelsteinhandlung. Ernst Haubert, Kaufmann in Idar-Oberstein 1, ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Juli 1936. (VI 2/5667)

Lauenburg (Pommern). Handelsgerichtliche Eintragung. Hermann Hetebrüg. Inhaber: Witwe Hedwig Hetebrüg. Dem Uhrmacher Horst Hetebrüg in Lauenburg (Pommern) ist Prokura erteilt worden. (VI 2/5658)

Neustadt (Schwarzwald). Zum Handelsregister B, Band 1, O.-Z. 27, wurde bei der Firma „H. Winterhalder, Aktiengesellschaft, Uhrenfabrik in Neustadt im Schwarzwald“, eingetragen: In der Generalversammlung am 23. Juni 1936 ist an Stelle des zurückgetretenen bisherigen Liquidators Ohnmacht Prokurist Dr. Gustav Jeske in Schwenningen a. N. als Liquidator bestellt worden. (VI 2/5634)